

BEGLEITPROGRAMM

So, 5.2. • 15.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung mit Dr. Peter Knüvener

So, 12.2. • 15.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung mit Dr. Anke Fröhlich-Schauseil (Kuratorin)

Di, 14.2. • 10.30 Uhr • Städtische Museen Zittau

Ferienangebot für Kinder und Familien »Lebensbaum malen«

So, 5.3. • 15.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung mit Dr. Juliane Irma Mihan

Fr, 10.3. • 15.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Grundschule Niederoderwitz

Spaziergang auf Max Langers Spuren (Malstube, Pfarrhaus, Rüffer-Villa, Grundschule) mit Cornelius Stempel (Bürgermeister von Oderwitz) und Dr. Stephan Meyer (Landrat des LK Görlitz) u. a.

Sa, 18.3. • 15.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung mit Dr. Thorsten Pietschmann

Mi, 12.4. • 11.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung mit Dr. Juliane Irma Mihan

So, 16.4. • 11.00 Uhr • Städtische Museen Zittau

Öffentliche Führung zum Schluss der Ausstellung

So, 16.4. • 15.00 Uhr • Heimatmuseum Herrnhut

Öffentliche Führung zum Schluss der Ausstellung mit Konrad Fischer

Änderungen vorbehalten.

Zur Ausstellung erschien die Publikation

Max Langer (1897–1985)

Maler in der Oberlausitz

von Anke Fröhlich-Schauseil, mit einem Beitrag von Robert Langer, hg. Peter Knüvener, Städtische Museen Zittau, 256 S., durchgehend farb. Abb., 21×29 cm, Verlag Gunter Oettel, ISBN 978-3-944560-93-9, Preis: 29,80 €

 STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU

Städtische Museen Zittau

Klosterstraße 3 • 02763 Zittau • www.museum-zittau.de

Di – So 10.00 – 17.00 Uhr

Zu sehen ist ein Querschnitt aus dem Lebenswerk des Niederoderwitzer Malers mit Gemälden, Zeichnungen, Hinterglasbildern und bemalten Objekten sowie dem 35-teiligen Zyklus von Deckfarbenbildern zum »Lausitzer Weberleben« von 1956/57 und zahlreichen weiteren Leihgaben.



HEIMATMUSEUM
DER STADT HERRNHUT

Heimatmuseum der Stadt Herrnhut

Comeniusstraße 6 • 02747 Herrnhut • www.herrnhut.de

Di – Fr 9.00 – 17.00 Uhr, Sa – So 10.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr

Ausgestellt sind Landschaften, Stillleben und Fantasien sowie bemalte Alltagsgegenstände; der Fokus liegt auf zahlreichen Hinterglasgemälden von Max Langer und seinen Nachfolgern.

**Heimat- und Humboldtmuseum
im Faktorenhof Eibau**

mit Max-Langer-Stuben

Hauptstraße 214a • 02739 Kottmar, OT Eibau

www.faktorenhof-eibau.de

Di – Fr 10.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr • So, Feiertage

13.00 – 16.00 Uhr • Ausstellungsende in Eibau: 19.3.2023

Neben Bildnissen, Landschaften, Blumenstillleben, Karikaturen und Skizzen sowie Hinterglasmalereien ist der 8-teilige Zyklus von Deckfarbenbildern zum »Lausitzer Weberleben« von 1920 zu sehen.

Heimatmuseum Ostritz

Klosterstraße 1 • 02899 Ostritz • www.ostritz.de

nach Vereinbarung Tel. 0171 754 83 75 (bis 16.4.2023)

Gezeigt werden Max-Langer-Werke aus Privatbesitz sowie Werke des Zeitgenossen Karl Wilhelm Schmidt (1902–1976).

Mit freundlicher Unterstützung:



 Stiftung der Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

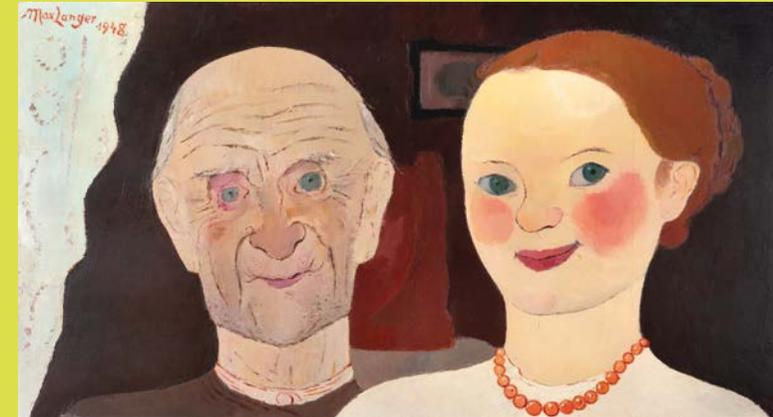
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Sächsische Landesstelle für Museumswesen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Meine kleine und große Welt



**Leben und Werk
des Oberlausitzer Malers**

MAX LANGER

1897–1985

Sonderausstellung an mehreren Orten:

Städtische Museen **Zittau** • Heimatmuseum der Stadt **Herrnhut** • Heimat- und Humboldtmuseum im Faktorenhof **Eibau** • Heimatmuseum **Ostritz**

15.10.2022 — 16.4.2023



Layout: Anke Albrecht • Fotos: René E. Pech



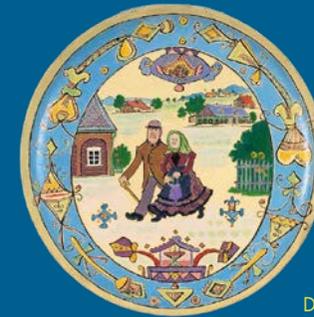
links:
Klatschweiber-Wappen,
1952, Hinterglasmalerei,
Deutsches Damast- und
Frottiermuseum Großschönau,
Inv.-Nr. 1981-2783



rechts:
Alte Frau am Fenster, o.J.,
Hinterglasmalerei,
Heimatmuseum der Stadt
Herrnhut, Inv.-Nr. 2670



Nöte der Zeit, 1948, Öl auf Holz,
Städtische Museen Zittau,
Inv.-Nr. 12256/60



Altes Lausitzer Paar, bemalter
Teller, o. J., Öl auf Holz, Städtische
Museen Zittau, Inv.-Nr. 9042/71

Der Maler Max Langer (1897–1988)
in seinem Niederoderwitzer Atelier,
um 1965, Fotografie, Ausschnitt, SLUB
Dresden/Deutsche Fotothek/Evelyn Richter

Wenn er seine Umwelt und Mitmenschen einerseits mit scharfäugig-amüsiertem Sinn fürs Komische wahrnahm, so steht dieser satirischen Überspitzung andererseits sein Streben nach einem Ideal von Menschlichkeit gegenüber. Seine Gemälde, Zeichnungen, Hinterglasbilder und bemalten Alltagsgegenstände befinden sich in zahlreichen öffentlichen Museen sowie in Privatbesitz. Reiche eigene Bestände und zahlreiche Leihgaben machen sein Schaffen in einer umfassenden Werkschau erlebbar.

Max Langer malte Stillleben und Porträts, Landschaften und Darstellungen dörflicher Szenen. Darin flossen Eindrücke der Kunstgeschichte, vor allem der Klassischen Moderne sowie der Volkskunst ein. Bis heute bekannt sind seine Schilderungen des Weberlebens in der Lausitz und seine Hinterglasgemälde. Poesie, Humor und Fantasie machen sie unverwechselbar. Betrachtet man daraufhin ein Kindergesicht, ein Greisenantlitz, so ist der Blick durch Max Langers Sichtweise geschärft für die individuellen Konturen dieses Menschen. Reist man durch die Oberlausitz, so sieht man sie unweigerlich mit seinen Augen. In einem Sommerstrauß wird man die Farben seiner Palette wiedererkennen. Diese eindringliche Wirkung seiner Gemälde ist das Ergebnis einer unaufhörlichen künstlerischen Selbsterziehung hin zu Einfachheit und Intensität.

rechts:
Das Nachbarmädchen
Ingrid, 1947, Feder in
Braun, Farbstifte,
Max-Langer-Erben

Titelmotiv:
Ungleiches Paar, 1948,
Öl auf Hartfaser, SKD,
Museum für Sächsische
Volkskunst, Inv.-Nr. D 573

